

**27. April 2015**

**-Brief einer besorgten Konsumentin in Sachen Glyphosat:  
Beschwerde an die Direktion Einkauf Coop**

Sehr geehrte Damen und Herren ,

gestern sah ich einer Biene beim Sterben zu. Sie war auf dem Boden, krümmte sich, drehte sich im Kreis, letztlich kehrte sie sich auf den Rücken und ich erlöste sie von ihrem Leiden. Auffälligerweise war der Weg, auf dem sie lag, zwischen zwei Rapsfeldern, auf denen kein einziges Unkraut zu sehen war. Folgedessen muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei diesen Feldern um ein mit Pestizid behandelter Raps ging, womöglich mit Glyphosat, wie beispielsweise das neonikotinamidhaltige Herbizid Roundup von Monsanto.

Es dürfte heute allgemein bekannt sein, dass Herbizide mit Neonikotinamide nicht nur für Bienen eine Gefahr darstellen, sondern auch für Mensch und Tier (Miss- und Fehlgeburten, Nervenkrankheiten, Tumore) sondern auch für die Umwelt (Trinkwasser, Boden, Luft). Auch die jüngste WHO-Studie zu glyphosathaltigen Pestiziden lässt keine Zweifel mehr offen, zumal schon davor von unzähligen unabhängigen Studien die Schädlichkeit dieser Pestizide aufgezeigt worden ist. Selbst die Landwirte stellen immer mehr fest, dass es durch Glyphosat zu Produktionsschwierigkeiten und Gesundheitsschäden kommt.

Umso erschreckender ist es, dass Coop in seinen Regalen Roundup von Monsanto stehen hat. Ausgerechnet Coop mit seiner jüngsten Kampagne "Abenteuer Natur", die das umweltbewusste Handeln von Coop proklamiert und die Menschen auf die Sorge zur Umwelt aufmerksam macht.

Meine Fragen: Wie können Sie Roundup oder glyphosathaltige Pestizide in Ihren Regalen verantworten? Wer hat die Aufnahme dieses Giftes für den Verkauf entschieden? Warum bieten Sie keine umweltverträgliche Produkte an? Kann der Umsatz/Gewinn eines solchen Produktes mehr Wert sein als die Gesundheit der Menschen, Tieren und Umwelt?

In der Schweiz werden 300'000 Tonnen von diesem Gift in der Landwirtschaft, Schienennetz und Privatgärten eingesetzt. Ziel sollte es nicht sein, den Einsatz dieses Produktes weiterhin zu fördern, sondern es ist für Mensch, Tier und Umwelt dringend notwendig, es zu reduzieren, resp. einzustellen. Zumal es auch hierzulande schon Resistenzen zu beobachten gab. Ein Umstand, der höchst alarmierend ist. In den USA gibt es aufgrund der Resistenz gegen Glyphosat erhebliche Probleme und kostenaufwendige Sanierungen.

Ich fordere Sie auf, das Produkt aus Ihren Geschäften unverzüglich zu entfernen: Des Weiteren schlage Ihnen vor, Ihre gesamte Pestizid-Palette durch umweltverträgliche Produkte wie die von Neudorff für den Hobbygärtner anzubieten. Damit würden Sie Ihre Glaubwürdigkeit, die sie täglich mit Ihren naturnahen Versprechungen in der Werbung verbreiten, aufrecht halten.

Ich mache Sie auch darauf aufmerksam, dass Sie mit dem Verkauf von Roundup gegen die Verfassung und Menschenrechte verstossen. Ich bestehe auf meine Unversehrtheit durch solche Gifte in der Umwelt. Nur weil ein Produkt von den Behörden zugelassen worden ist, heisst es noch lange nicht, dass es auch unbedenklich ist und dass Sie es "guten Gewissens" verkaufen dürfen.

Coop hat einen guten "naturaline" Weg eingeschlagen - bleiben Sie dabei.

Gerne erwarte ich Ihre Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüssen

N.N. (Name ist biorespect bekannt)